



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Waldecker Talsperre**

**Soldan, Wilhelm**

**Marburg, 1911**

4. Die Wirkung des Sammelbeckens.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74286)

Hochwässer zu erwarten sind, kann das Sammelbecken zum Hochwasserschutz herangezogen werden, ohne einen Teil seines Stauinhalts seiner Hauptaufgabe zu entziehen. Es ist nur nötig, bis Ende Januar das Becken nicht ganz voll laufen zu lassen, einen „Hochwasserschutzraum“ frei zu halten. Im Frühjahr kann man dann das Becken ruhig ganz anfüllen, weil keine Hochwassergefahren mehr zu befürchten sind, und im Anfang des Sommers steht der volle Inhalt des Sammelbeckens für die Speisung der Weser zur Verfügung. Wie günstig die Verhältnisse an der Edder liegen, zeigt ein Vergleich mit den schlesischen Talsperren. Die Talsperre bei Marklissa hat z. B. ein Fassungsvermögen von 15 Millionen cbm. Hier von müssen aber 10 Millionen cbm, also zwei Drittel des gesamten Inhalts, während des ganzen Jahres als Hochwasserschutzraum frei gehalten werden und nur 5 Millionen cbm stehen für die anderen Aufgaben der Anlage zur Verfügung.

#### Die Wirkung des Sammelbeckens.

Aus den geschilderten günstigen natürlichen Vorbedingungen darf geschlossen werden, dass das Waldecker Sammelbecken seine Aufgaben in recht vollkommenem Masse erfüllen wird. Um den zu erwarteten Erfolg zu beurteilen, hat man für die letzten 19 Jahre genaue Betriebspläne ausgearbeitet, aus denen zu ersehen ist, wie der Abfluss sich gestaltet haben würde, wenn das Waldecker Sammelbecken schon

bestanden hätte. Das Ergebnis der Untersuchungen lässt sich in folgenden Angaben kurz zusammenfassen:

Der Inhalt des Sammelbeckens wird 202,4 Millionen cbm betragen. Hiervon wird immer ein eiserner Bestand von 20 Millionen cbm im Becken bleiben, um auf unerwartete Zufälle gerüstet zu sein. Mit dieser Wassermasse kann erreicht werden, dass das Niedrigwasser der Edder künftig nicht mehr unter 6 cbm/sek. sinkt. Die grösste Wassermenge, die nach Fertigstellung der Talsperre abfliessen soll, ist auf 250 cbm/sek. festgesetzt worden, eine Wassermenge, die auf der unteren Edder jederzeit abfliessen kann, ohne Schaden anzurichten. Wird in den gefährlichen Hochwassermonaten, November bis Ende Januar, ein Hochwasser-raum von 30 Millionen cbm freigehalten, so darf man mit Sicherheit erwarten, dass selbst ein Hochwasser, das dem Becken die grösste bekannte Zuflussmenge von 900 cbm/sek. zuführt (Januar 1841) bis auf 250 cbm abgedrosselt werden kann. Da die Edder der gefährlichste Hochwasserfluss des Wesergebiets ist, wird die Verkleinerung ihrer grossen Hochwässer bis Bremen hin bemerkbar sein. Bei Kassel, Münden, Hameln und Minden dürfen weite Flächen, die jetzt als Überschwemmungsgebiet gelten, nach Fertigstellung der Talsperre bebaut werden. Die Wirkung auf die Niedrigwasserstände der Weser ergibt die folgende Tabelle:

P e g e l	Mittelkleinwasser der Weser			
	vor Erbauung der Talsperre		nach Erbauung der Talsperre	
	Abfluss- menge cbm/sek.	Fahr- wasser- tiefe m	Abfluss- menge cbm/sek.	Fahr- wasser- tiefe m
Münden . . . . .	22	0,76	40	1,10
Hameln . . . . .	42	1,00	60	1,25
Minden . . . . .	49	1,25	60	1,41

Man kann, abgesehen von ganz ungewöhnlichen trockenen Jahren, damit rechnen, dass die Weser künftig bei Niedrigwasser grössere Fahrwassertiefen besitzen wird, als die Elbe und die Oder. Endlich wird eine Wasserkraft gewonnen werden, deren grösste Leistung auf 12500 PS. veranschlagt worden ist. Die Ausnutzung wird gemeinsam mit der Wasserkraft der Diemeltalsperre und einer Wasserkraft, die in der Weser bei Münden geschaffen werden soll, erfolgen. Man hofft, im Jahr über 29 Millionen Kilowattstunden an elektrischer Energie zu verfügen.

#### Die Waldecker Talsperre.

Das wichtigste Stück einer grossen Sammelbeckenanlage ist das Bauwerk, mit dem das Tal abgeschlossen wird, die Talsperre im engeren Sinne. Man kann das Tal auf verschiedene Weisen sperren. Die ursprünglichsten Anlagen sind wohl grosse Dämme, die aber im Allgemeinen nur für kleinere Stauhöhen